

Der Schellenberger Verwalter Johann Franz Bauer berichtet Johann Adam von Liechtenstein neuerlich über seine vergeblichen Versuche, die Publikation vom Delegierten Frix zu erhalten. Dadurch fehlen die Verordnungen betreffend den Fruchthandel vom Bodensee nach Chur und weiter nach Mailand. Ausf. Feldkirch, 1712 April 12, AT-HAL, H 2611, unfol.

[1] Durchleuchtigester fürst, gnädigster fürst und herr, herr etc. etc.¹

Yber mein vorgehendte unterthänigste relationes solle euer hochfürstlich durchleucht gehorsamst unverhalten, wie das dem herren delegato Frixen schon öftters geschrieben und um publicierung dero gnädigsten resolutionen gezimmett gebetten, von dorthen aber bishero weder antworth noch anders empfangen habe, und also von der ganzen causa weder trum noch ende zuefrieden, weniger meine amtsgeschäften in rechter ordnung fortzueföhren wais, da insonderheit euer hochfürstlich durchleucht interesse zue holz und felde leydet, und sowohl das weeggelt, als waldungen mit abhauung der tan-ästen ohne undterlass bestendig usurpiert, und da es auf dem nachtrag und weggelts kommen mechte, es umbso schwerer daher gehen wirdt, als nimmermehr geglaubet häte, das der gemeine mann durch das in Pünten² gesperte frucht-commercium auf so vor augen lindent erbärmliche weis erarmen solte, oder könnte. Bey vorgehabter aydtsteyr (deren fuess kein kreizer werth und [2] gleichwohlen per maoria zum nachthail der armen widerumb herfürgezogen worden ist) habe wahrgenommen, das nit der zechendte broth in hauß und insgemein nur die fahrnuß an s. v.³ ross-vieh hausgeräth und dergleichen dem handtgreifflichen bericht noch yber fünfftausent gulden bey den unterthanen abgenommen habe, und dergestlten zwar, das bey denen mehrern ihre amts-schuldigkaiten re vera nit möglich beyzuebringen seindt, es werde dan ihnen ihre noch ybrige pfann und hafen ausgetragen, ich aber mit dergleichen warh die amtsrestanten auch nit saldieren kan. Dises elend betrifft layder nit nur die schellenbergische, sondern alle so kayserlich österreichischen als andern an der straaß vom Bodensee bis gegen Chur⁴ situierte unterthanen, worryber, da mir zue raisonieren zuestundte, frey sagen müesten, das die Püntner ab sothaner fruchtspeen billich nur lacheten, in deme, was selben auf diser strass abgehet, ihnen durch die Schweiz und aus dem Mayländischen⁵ hauffenweis zuegebracht, in [3] der that selbsten aber, wo man selbe zue raison zue bringen gedenckhet, blos der arme undterthan mit sienem zug-vieh in das verderben gestürzt würdt. Ich aber mit underthänigst und gehorsambster meiner empfehlung verbleibe.

Euer hochfürstlich durchlaucht etc.

Veldtkirch⁶, den 18. Martii 1712.

Underthänig, threu, gehorsamster diener

Paur⁷ manu propria

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² Graubünden, Kanton (CH).

³ *salva venia*: mit Erlaubnis. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998)*, S. 259.

⁴ Chur, Stadt und Bistum, Graubünden (CH).

⁵ Mailand, Stadt (I).

⁶ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁷ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in böhmenemischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Pairs mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz

[4] *Dorsalvermerk*]

Präsentato, den 2. April 1712. Schellenberger verwalter von dem herrn delegato Fritzen die fürstliche resolution nicht überkommen könne.

[*Adresse*]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreas, deß Heiligen Römischen Reichs⁸ fürsten und regiereren deß hauses Liechtenstein von Nickolspurg etc. In Schleßien hertogen zu Troppau und Jägerndorff, rittern deß Guldenen Flusses⁹, der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. würckhlichen geheimben rath und cammerern etc. ihro durchlaucht, meinem gnädigsten herren.

Wien¹⁰ per Feldsperg^{11a}

1/2 franco

^a Über und unter der Adresse sind die Reste eines schwarzes Verschlusssiegels aufgedrückt.

BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

⁸ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁹ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Fliëss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

¹⁰ Wien, Hauptstadt (A).

¹¹ Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).